

Erklärung der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter zu ihrer Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt in ihren Lieferketten und im eigenen Geschäftsbereich

Erklärung nach dem
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Version 1.0 vom 18.12.2023



Sparkasse

Paderborn-Detmold-Höxter

Inhalt

Präambel.....	3
1. Erfüllung der Sorgfaltspflichten.....	4
1.1. Durchführung von Risikoanalysen.....	4
1.2. Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich.....	4
1.3. Präventionsmaßnahmen gegenüber Zulieferern	4
1.4. Abhilfemaßnahmen.....	5
1.5. Beschwerdeverfahren	5
1.6. Dokumentation und Berichterstattung.....	5
2. Jährliche und anlassbezogene Überprüfung.....	5
3. Kontinuierliche Weiterentwicklung.....	5
4. Information und Kontakt.....	5

Präambel

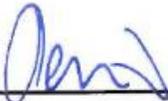
Dieses Dokument ist die freiwillige Erklärung der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter zu Ihrer Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt in ihren Lieferketten und in ihrem eigenen Geschäftsbereich.

Sie gilt für den eigenen Geschäftsbereich der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter und deren Zulieferer. Der eigene Geschäftsbereich der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter umfasst die eigenen Beschäftigten. Zum eigenen Geschäftsbereich der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter zählt auch der Geschäftsbereich verbundener Gesellschaften, auf die die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter einen bestimmenden Einfluss ausübt.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter bekennt sich zu ihrer Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt in ihren Lieferketten.

Entsprechend wird die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter die Bestimmungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes („LkSG“) und die in seiner Anlage aufgeführten Übereinkommen beachten und erwartet von den Beschäftigten im eigenen Geschäftsbereich und ihren Zulieferern den vom LkSG verlangten und dort im Einzelnen beschriebenen Schutz der Menschenrechte und der Umwelt. Von ihren Zulieferern erwartet die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter ferner, dass sie diese Erwartung entlang der Lieferkette angemessen adressieren.

Der Vorstand


Arnd Paas


Andreas Trotz


Achim Frohß

Detmold im Dezember 2023

1. Erfüllung der Sorgfaltspflichten

Zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten setzt die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter ein Risikomanagement ein, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu erkennen und zu minimieren sowie Verletzungen menschenrechts- oder umweltbezogener Pflichten zu verhindern, zu beenden oder deren Ausmaß zu minimieren. Die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter wird in allen maßgeblichen Geschäftsabläufen entsprechende Prozesse verankern.

1.1. Durchführung von Risikoanalysen

Die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter wird im Zuge dessen Risikoanalysen in ihrem eigenen Geschäftsbereich sowie bezüglich ihrer Zulieferer durchführen. Diese Risikoanalysen erfolgen einmal jährlich sowie anlassbezogen.

Im Rahmen einer abstrakten Risikoanalyse werden zunächst anhand definierter Risikofaktoren mögliche menschenrechts- und umweltbezogene Risiken ermittelt.

1.2. Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich

Sollte die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter aufgrund der abstrakten Risikoanalyse ein relevantes Risiko im eigenen Geschäftsbereich feststellen, wird sie angemessene Präventionsmaßnahmen ergreifen, insbesondere:

1. die Umsetzung der in der Erklärung dargelegten Menschenrechtsstrategie in den relevanten Geschäftsabläufen,
2. die Entwicklung und Implementierung geeigneter Beschaffungsstrategien und Einkaufspraktiken, durch die festgestellte Risiken vermieden oder gemindert werden,
3. die Durchführung von Schulungen in den relevanten Bereichen,
4. die Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen, mit denen die Einhaltung der in der Erklärung enthaltenen Menschenrechtsstrategie im eigenen Geschäftsbereich überprüft wird.

1.3. Präventionsmaßnahmen gegenüber Zulieferern

Sollte die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter aufgrund der abstrakten Risikoanalyse ein relevantes Risiko bei einem unmittelbaren Zulieferer feststellen, wird sie angemessene Präventionsmaßnahmen ergreifen, insbesondere:

1. die Berücksichtigung der menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen bei der Auswahl eines unmittelbaren Zulieferers,
2. die vertragliche Zusicherung eines unmittelbaren Zulieferers, dass dieser die von der Geschäftsleitung des Unternehmens verlangten menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Vorgaben einhält und entlang der Lieferkette angemessen adressiert,
3. die Vereinbarung angemessener vertraglicher Kontrollmechanismen sowie die Durchführung von Schulungen und Weiterbildungen zur Durchsetzung der vertraglichen Zusicherungen des unmittelbaren Zulieferers nach Nummer 2,
4. die Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen auf Grundlage der vereinbarten Kontrollmechanismen nach Nummer 3, mit denen die Einhaltung der Menschenrechtsstrategie bei dem unmittelbaren Zulieferer überprüft wird.

Sofern die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter substantiierte Kenntnis von einer möglichen Verletzung menschenrechts- oder umweltbezogener Pflichten bei mittelbaren Zulieferern erhält, wird sie anlassbezogen unverzüglich eine Risikoanalyse durchführen,

1. angemessene Präventionsmaßnahmen gegenüber dem Verursacher verankern,
2. ein Konzept zur Minimierung und Vermeidung der Verletzung einer geschützten Rechtsposition oder umweltbezogenen Pflicht erstellen und umsetzen,
3. gegebenenfalls entsprechend ihre Erklärung aktualisieren.

1.4. Abhilfemaßnahmen

Sollte eine tatsächliche oder unmittelbar bevorstehende Verletzung menschenrechts- oder umweltbezogener Pflichten im eigenen Geschäftsbereich oder bei einem Zulieferer identifiziert werden, wird die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter Abhilfemaßnahmen ergreifen, um eine solche Verletzung zu verhindern, zu beenden oder ihr Ausmaß zu minimieren. In Bezug auf den Zulieferer wird mit den Verantwortlichen im Einzelfall eruiert, welche konkreten Abhilfemaßnahmen zu ergreifen sind. Abhilfemaßnahmen können gegebenenfalls bis zur zeitweiligen Aussetzung oder zum Abbruch der Geschäftsbeziehung führen.

1.5. Beschwerdeverfahren

Um frühzeitig von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken zu erfahren und um rechtzeitig Unterstützung anbieten und Abhilfe schaffen zu können, hat die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter ein Beschwerdeverfahren eingerichtet. Über dieses Beschwerdeverfahren, welches über die Webseite der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter (www.sparkasse-pdh.de) erreichbar ist, können Personen schriftlich Hinweise und Informationen an die für die Entgegennahme zuständige Stelle innerhalb der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter geben.

1.6. Dokumentation und Berichterstattung

Die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter wird kontinuierlich die im Rahmen des Risikomanagements ergriffenen Maßnahmen dokumentieren. Basierend auf den durchgeführten Risikoanalysen wird ein jährlicher Bericht erstellt, der der zuständigen Aufsicht, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, übermittelt sowie auf der Internetseite der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter für die Öffentlichkeit einsehbar eingestellt wird.

2. Jährliche und anlassbezogene Überprüfung

Die Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen, der Abhilfemaßnahmen und des Beschwerdeverfahrens werden einmal jährlich sowie anlassbezogen überprüft.

3. Kontinuierliche Weiterentwicklung

Die vorliegende Erklärung unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Diese beinhaltet unter anderem die Darstellung der Ergebnisse der in Zukunft durchgeführten Risikoanalysen und ggf. darauf fußende Maßnahmen.

4. Information und Kontakt

Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter

Beauftragte für Lieferkettencompliance

E-Mail: lieferkettensorgfaltspflichten@sparkasse-pdh.de

Die Grundsätze zur Achtung der Menschenrechte und Wahrnehmung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durch die Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter können im Intranet der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter und auf deren Homepage abgerufen werden.

Herausgeber:

Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter (Anstalt öffentlichen Rechts)

Hathumarstraße 16-19 / Paulinenstraße 32

33098 Paderborn / 32756 Detmold